

### Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG)

#### ■ **Identitätenlotto – Ein Spiel quer durchs Leben**

Wie ist das Leben in einer anderen Identität, die ich per Zufall erhalte? Identitätenlotto ist ein Lehr-Lern-Spiel mit viel Diskussionsstoff und Spaß zum Thema Gender, Intersektionalität und soziale Ungleichheit.

Sie ziehen eine neue Identität anhand der Kategorien Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, Körper, und Bildung und durchlaufen mit dieser verschiedene Lebensthemen. Hierbei sind neben Alltagsereignissen Fragen zu beantworten, die entsprechend der Spielidentität individuelle Antworten erfordern – und somit den Verlauf beeinflussen. Zudem bringen Ereigniskarten v.a. interaktive Momente ins Spiel und Wissenskarten die Chance, Wissen einzubringen oder zu erlangen. Wer gewinnt? Das entscheidet sich anhand der Identität aber auch des Spielglücks und der Spieler\*innen-Interaktionen.

Das Spiel wurde im Rahmen des Förderprogramms „in medias res“ der TU Braunschweig von Veronika Mayer, Juliette Wedl und Janina Becker entwickelt. Es befindet sich momentan in der fünften Testphase und wird in Kooperation mit dem Spielecht-Spielverlag produziert (erscheint voraussichtlich Mitte 2017).

Bei Interesse können Sie sich an uns wenden über die Mail: [spiel-gender-studies@tu-bs.de](mailto:spiel-gender-studies@tu-bs.de) (ab Anfang August freigeschaltet).

#### ■ **LAGEN-Verbundprojekt**

Thematische Forschungsverbünde entwickeln und Förderanträge im Bereich der Geschlechterforschung zu stellen, sind die konkreten Ziele des zweijährigen Projektes. Dabei sollen vor allem auch tragfähige Forschungs Kooperationen entwickelt und international sichtbar gemacht werden. Die LAGEN möchte im Rahmen des Verbundprojekts die Forschung v.a. in folgenden Themenclustern vertiefen:

- Biographien
- Care
- Menschen und Maschinen
- Räume
- Weltsichten
- Wissen und Institutionen

Das Projekt wird vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur finanziert und ist im Oktober 2015 gestartet. Die LAGEN (Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen) ist der Zusammenschluss der Gender-Einrichtungen an den niedersächsischen Hochschulen.

Kontakt: Dr. phil. Beate Friedrich, LAGEN-Forschungskordinatorin, [verbund@nds-lagen.de](mailto:verbund@nds-lagen.de)  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

#### ■ **6. Braunschweiger Gender Forum: Partizipative Forschung im Gender-Kontext, 07.10.2016 an der Ostfalia Wolfenbüttel**

„Bücher allein sind nicht genug.“ Kurt Lewins Aussage gilt als ein Startpunkt partizipativer Aktionsforschung. Die aktuelle Debatte ist u.a. durch die Community-Based- und Participatory-Action-Research in den USA, durch die Disability Studies, die partizipative Ge-

sundheitsforschung und die kritische Psychologie angeregt. Die Tagung will Impulse für die Auseinandersetzung über die Möglichkeiten partizipativer Forschung in Gender-Kontexten geben.

Datum: 07.10.2016, 10:30 – 17:00 Uhr

Ort: Fakultät der sozialen Arbeit der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel.

Anmeldung bis zum 01.10.2016 [hier](#).

Programm [hier](#).

■ **Tagung "Gender Studies meets Diskursforschung meets Gender Studies", 08. – 09.09. 2016 an der Uni Paderborn**

Wie lässt sich das Verhältnis von Diskursforschung und Gender Studies beschreiben? Welche Perspektiven eröffnen sich die beiden Wissenschaftsfelder gegenseitig und was können sie voneinander lernen? Wo sind sie bereits stark miteinander verwoben und welche Potenziale aber auch Spannungen zeigen diese Verschränkungen? Welche Berührungspunkte werden im Verhältnis beider Wissenschaftsfelder oder vom Blick des einen Wissenschaftsfeldes auf das andere gesehen? Diese Fragen rund um das Aufeinandertreffen von Diskursforschung und Gender Studies stehen im Zentrum der 18. DiskursNetz-Tagung. Ziel ist, sowohl die Ansätze der Gender-Diskurs-Forschung zu präsentieren als auch spezifische Aspekte wie Method(ologi)en, Rezeptionsgeschichte und unterschiedliche disziplinäre Entwicklungen mit Blick auf deren Beitrag für Diskursforschung und Gender Studies ins Licht zu rücken.

Wir laden all jene ein, die sich in dem einen und/oder anderen Wissenschaftsfeld sowie in Grenzbereichen bewegen oder aus der Perspektive anderer wissenschaftstheoretischer Positionen einen Beitrag zum Verhältnis von Diskursforschung und Gender Studies leisten möchten. Uns interessiert ein produktiver Austausch über Diskurs und Gender.

Die 18. DiskursNetz-Tagung findet an der Universität Paderborn statt und ist eine Kooperation des DiskursNetzes mit dem Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies (ZG) der Universität Paderborn, dem Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung sowie dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

■ **„Technik – Raum – Bildung. Geschlechterforschung in Niedersachsen“ LAGEN Jahrestagung, 12.11.2016 an der TU Braunschweig**

Am 12. November 2016 findet die Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft Gender Studies in Niedersachsen (LAGEN) an der TU Braunschweig unter dem Titel „Technik – Raum – Bildung. Geschlechterforschung in Niedersachsen“ statt. Nach Grußworten (u.a. durch die Ministerin Dr. Gabriele Heinen-Kljajić und dem Präsidenten der TU Braunschweig Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach) und der Keynote von Sabine Hark (TU Berlin) „‘Eine Frage an und für unsere Zeit‘ Verstörende Gender Studies und symptomatische Missverständnisse“ werden die derzeit sechs durch das Niedersächsische Maria-Goeppert-Mayer-Programm geförderten Professorinnen für Geschlechterforschung ihre Arbeit präsentieren. Die Tagung findet mit einer Podiumsdiskussion zur nachhaltigen Institutionalisierung der Geschlechterforschung ihren Abschluss.

Datum: 12.11.2016, 10:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr (Anmeldung ab 10:00 Uhr)

Ort: Aula im Haus der Wissenschaft

Ankündigung mit Anmeldeformalitäten folgen und können dann [hier](#) eingesehen werden.

■ **6. Interdisziplinärer Niedersächsischer Doktorand\_innentag Gender Studies an der TU Braunschweig, 11.11.2016 an der TU Braunschweig**

Mit dem Doktorand\_innentags soll die niedersachsenweite Präsentation und Vernetzung der Forschung von Nachwuchswissenschaftler\_innen in den Geschlechterstudien/Gender Studies verstärkt werden. Es sind insgesamt fünf Vorträge und fünf Poster-Präsentationen vorgesehen, die von fachlich einschlägigen Wissenschaftler\_innen bevorzugt aus LAGEN-Mitgliedseinrichtungen kommentiert werden. Auf diese Vorträge bzw. Poster-Präsentationen können sich Doktorand\_innen bewerben, die an niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu einem Thema der Geschlechterstudien/Gender Studies promovieren. Die Teilnahme aller Fachrichtungen ist möglich. Die Beiträge können aus dem gesamten Themenspektrum der Geschlechterstudien/Gender Studies eingereicht werden

und zudem plant die LAGEN, die für Vorträge und Präsentationen ausgewählten Doktorand\_innen auch finanziell zu unterstützen. Die Finanzierung der Reisekosten sowie die Suche nach günstigen Übernachtungsmöglichkeiten aller teilnehmenden Doktorand\_innen (auch die ohne aktive Präsentation) werden unterstützt.

Bewerbungsschluss: 07. August 2016.

Mehr Infos [hier](#).

■ **Politiken der Reproduktion – internationale und interdisziplinäre Tagung im Bereich der Gender Studies, Save the Date: 27. – 29.03.2017**

Die Tagung unter dem Titel „Politiken der Reproduktion“ wird von der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) im 10. Jahr ihres Bestehens ausgerichtet. Dabei stehen zentrale Fragestellungen der Frauen- und Geschlechterforschung im Vordergrund. Sechs Panels "Biographien", "Care", "Menschen und Maschinen", "Räume", "Weltsichten" sowie "Wissen und Institutionen" bilden dabei den Betrachtungsrahmen, in dem verschiedene Aspekte der Wieder\_Herstellung von gesellschaftlichen Geschlechter\_Verhältnisse und ihrer Umkämpftheit und Widersprüchlichkeit jeweils aus interdisziplinärer Perspektive fokussiert werden.

Die Tagung wird in Hannover stattfinden. Weitere Informationen zur Tagung und zum Call finden Sie [hier](#).

■ **Mitarbeiterinnenwechsel im Projekt "Konzeption Lehrmaterialien"**

Seit dem 1.10.2015 ist Frau Dr. Sandra Winheller neue Projektkoordinatorin des E-Learning-Projektes am BZG.

Kontakt: Dr. Sandra Winheller, Projekt „Konzeption Lehrmaterialien“ in den Gender Studies Technische Universität Braunschweig | Braunschweiger Zentrum für Gender Studies [e-learn-gender-studies@tu-braunschweig.de](mailto:e-learn-gender-studies@tu-braunschweig.de) | Telefon +49 (0) 531 391-8843

■ **Handreichung zur Nutzung von E-Learning-Lehreinheiten in den Gender Studies**

Im August erscheint die Handreichung zur Nutzung von E-Learning-Lehreinheiten in den Gender Studies. Sie richtet sich an alle Lehrende. Hier ein Auszug daraus:

E-Learning interessiert Sie aber bis zur Umsetzung ist es nie gekommen? Sie haben Lust in Gender in Ihre Lehre zu integrieren? Hier hilft Ihnen die Handreichung. Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies erstellt im Rahmen seiner E-Learning-Maßnahme digitale Lehrmaterialien für die Gender Studies. In diesem Projekt werden seit Oktober 2013 E-Learning-Lehreinheiten zur Vermittlung und Reflexion von Geschlechterwissen für verschiedene Studienfächer sowie für die interdisziplinäre Lehre konzipiert und für die Lehrenden der TU Braunschweig bereitgestellt. In der vorliegenden Handreichung finden Sie Möglichkeiten und inhaltliche Anregungen zu Lehrkonzepten mit Gender-Fokus sowie methodische Ideen, wie Sie ihre Präsenzveranstaltung mit virtuellem Lernen abwechslungsreicher mit neuen Informations- und Kommunikationsmedien verknüpfen können. Die Verbindung der beiden Lernformen in einem gemeinsamen Lehr /Lernkonzept (Curriculum) wird als Blended-Learning (dt. integriertes Lernen) bezeichnet. Aus der Kombination und Nutzung von virtuellen und nicht-virtuellen Lernsettings und Methoden ergeben sich z.B. nachstehende Vorteile für Blended-Learning-Szenarien:

- Verbindung von Präsenzlehre und Selbststudium
- Bereicherung der Präsenzlehre z. B. als Fundierung des theoretischen Wissens oder als Anwendung des bereits gelernten Wissens
- Beteiligung von allen Studierenden, auch derer, die in der Präsenzlehre ruhiger sind
- flexibel (nicht orts- und zeitgebunden) und damit familienfreundlich
- Teilnehmende bestimmen ihr Lerntempo und Schwerpunkte selbst
- Unterstützung autonomen Lernens
- Verschiedene Wahrnehmungskanäle

- Methodenvielfalt: Einsatz unterschiedlicher Medien (Bild, Video, Ton, Animation, Text) und unterschiedlicher Aufgabenstellungen (Praxisnähe, theoretischer Zugang, Spiele, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, etc.)
- spricht unterschiedliche Lerntypen an und geht somit auf das individuelle Lern-tempo ein
- Möglichkeiten für alternative Studien- und Prüfungsleistungen (weg vom klassischen Referat)

Die Printausgabe ist ab Mitte August 2016 über das BZG zu beziehen oder als Download [hier](#) (Register Aktuelles).

#### ■ **Stand und Abschluss des Projektes "Konzeption Lehrmaterialien"**

Das aktuelle Projekt läuft Ende des Semesters aus und die Ergebnisse werden in der Handreichung präsentiert. Zudem fanden zwei Präsentationen statt: Eine Posterpräsentation auf dem Tag der Lehre am 31.05.2016 und ein Vortrag zum Thema „Online-konferenzen & Co.: Alternative Beteiligungs- und Leistungsformen im Blended-Learning“ von Dipl.-Soz. Juliette Wedl und Dr. Sandra Winheller im Rahmen des Spotlight Lehre am 03.02.2016. Den aufgezeichneten Vortrag finden Sie [hier](#).

Das Blended-Learning-Seminar „Geschlechterreflektierende Ansätze der Professionalisierung in Theorie und Praxis“ hat Sandra Winheller im Sommersemester 2016 durchgeführt, wobei sich Präsenzsitzungen mit Online-Phasen (Stud.IP) abwechselten. Im Seminar wurden theoretische und praktische Ansätze vorgestellt, die eine geschlechterreflektierende Perspektive im Kontext der Professionalisierung von Berufen und des (pädagogischen) Handelns thematisieren. Ansatzpunkt war hierbei sich über die generellen unterschiedlichen Sichtweisen sowie spezifischen Perspektiven auf Geschlecht im Seminar auszutauschen sowie die Professionsverständnisse der jeweiligen Fachkulturen zu erarbeiten. Studierende, die ein Interesse an didaktischen Möglichkeiten zur Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen mit virtuellen Lernumgebungen hatten, haben neben den thematischen Inhalten des Seminars die Gelegenheit bekommen, den Einsatz dieses Lern-Szenarios selbst zu erfahren und zu reflektieren.

#### ■ **Fortführung des Projektes unter dem Titel "E-Learning in den Gender Studies"**

Der Antrag auf Verlängerung des E-Learning Projektes „Konzeption Lehrmaterialien“ ist positiv beschieden worden. Durch Studienqualitätsmittel der TU Braunschweig wird das Projekt vom 01.10.2016 bis zum 30.09.2018 weiterfinanziert. Schwerpunkt in den kommenden zwei Jahren ist die Erstellung eines hypertext-gestützten Gender Materialkoffers, der in eine virtuelle (Lern-) Umgebung integriert wird. Zudem wird das Beratungs- und Unterstützungsangebot ausgebaut, um die interdisziplinäre Verankerung von Gender-E-Learning-Lehreinheiten stärker zu fördern. Weiterhin werden bedarfsorientierte Konzeptionen einzelner E-Learning-Lehreinheiten erstellt und neue didaktischer Methoden und Ansätze zur Unterstützung innovativer Lehrformate im E-Learning erprobt.

#### **Zukünftige Termine**

##### ■ **Vortrag auf der 9th European Conference on Gender Equality in Higher Education (GEHE) in Paris**

Am 13.09.2016 hält Sandra Winheller einen Vortrag zum Thema: „Conception of E-learning Teaching Units in Gender Studies“. Das Projekt wird so im Rahmen der Session „Teaching Gender and Diversity“ unter der Leitung von Lars Jalmert (Chair, Session C3, 14.10h – 15.40h) vorgestellt.

##### ■ **Vortrag im Studium Generale am 19.10.2016**

Unter dem Titel „E-Learning in den Gender Studies - Zur Vermittlung von Gender-Wissen durch E-Learning-Lehreinheiten“ wird Sandra Winheller am 19.10.2016 zwischen 14.00h – 15.00h das Projekt im Rahmen des Studium Generale vorstellen (Raum SN 19.2).

■ **Annette Pehnt erhielt Ricarda-Huch-Poetik-Dozentur 2016**

Die Schriftstellerin Annette Pehnt erhielt für ihr Werk den Preis der Ricarda Huch Poetikdozentur für Frauen und Gender in der literarischen Welt 2016. Der Preis wird von der Stadt Braunschweig, der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Carolo Wilhelmina Braunschweig, dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG) und dem Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der Technischen Universität Braunschweig gestiftet. Die Ricarda Huch Poetikdozentur wurde 2015 ins Leben gerufen. Die Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin Annette Pehnt sprach als Preisträgerin in fünf Vorlesungen. Die Präsenz von Geschlechterverhältnissen in „großen“ Themen literarischen Schreibens wurde dabei von ihr in thematisch unterschiedlich ausgerichteten Vorlesungen reflektiert.

Informationen zu den Vorlesungen finden Sie [hier](#).

Zur vollständigen Presseerklärung [hier](#).

■ **Gastvortrag: Dr. Christina Ujma. Ricarda Huch – Revolution und innere Emigration**

Die Schriftstellerin Ricarda Huch ist die einzige deutsche Schriftstellerin von Rang, in deren Werk das Thema "1848er Revolution" eine wichtige Rolle spielt. In einem Vortrag am 26. November 2015 wurde das Schaffen Ricarda Huchs anhand des Themas Revolutionen von 1848/49 vorgestellt sowie ihre innere Emigration und ihr Widerstand in den späteren Jahren angerissen.

Der Vortrag nahm die im Sommersemester 2015 eingerichtete "Ricarda-Huch-Poetikdozentur für Frauen und Gender in der literarischen Welt" zum Anlass, um sich der Namenspatronin und ihrer Rolle in der Geschichte zuzuwenden.

Zu unserem großen Bedauern verstarb Dr. Christina Ujma Ende Mai 2016.

■ **"Teaching Gender" und "Materialitäten begreifen": Zwei Vorträge unter Beteiligung des BZG**

Mit dem Vortrag "Teaching Gender. Gender-reflexive Pädagogik in der Schule: Bedingungen ihrer Realisierung" haben Juliette Wedl und Annette Bartsch (in der Vorbereitung) auf der GELEFA-Konferenz "Geschlechtergerechte Fachdidaktik in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaften" vom 4.-6. Februar 2016 in Weingarten die Überlegungen aus dem Buch Teaching Gender aufgegriffen. Es wurde der Stand fachdidaktischer Diskussion zur Integration von Gender aufgezeigt und drei Handlungsfelder einer gender-reflexiven Pädagogik vorgestellt: das geschlechterkritische Hinterfragen der alltäglichen Unterrichtspraktiken, die Entwicklung von gender-reflexiven Fachunterrichtseinheiten und ein aktiver Umgang mit herabwürdigenden Bemerkungen und Schaffen von Schutzräumen. Darin integriert war eine Systematisierung einiger exemplarischer pädagogischer Ansätze für den Unterricht.

Mit dem Vortrag "Materialität/en begreifen: Feministische Ansätze im Gespräch" waren Corinna Bath, Bettina Wahrig und Juliette Wedl auf der Jahrestagung "Materialität/en und Gender" der Fachgesellschaft Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin vom 12.-13. Februar 2016 präsent. Der Beitrag ging der Herausforderung nach, wie Materialitäten methodisch erfasst werden können und beleuchtete die Frage anhand der Diskursforschung, der Actor-Network-Theory und der Materiellen Feminismen, um die Potentiale ihrer gegenseitigen Verschränkung aufzuspüren.

■ **Berufseinstiegspraktikum von Kim V. Bräuer am BZG**

Mit dem Ziel, den Berufsbetrieb und die dahinterstehenden Strukturen an und im Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG) kennen zu lernen, hat Kim V. Bräuer von Oktober bis Ende Dezember ein Praktikum im BZG absolviert. Der inhaltliche Ausgangspunkt des Praktikums war die Frage: Wie ist das Verhältnis von Theorie und Praxis bzw. wie können theoretische Inhalte didaktisch gut in der Lehre umgesetzt werden. Dabei sollten die folgenden Themen besondere Berücksichtigung finden: Frauenförderung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Mütter/ Väter/ allgemein), Entgeltgleichheit, Geschlechtergerechte Führung und die Quote.



Auf Grund des regionalen Bezugs war die Gleichstellungspolitik bei der Volkswagen AG (Elternzeit, Frauenförderung etc.) besonders interessant. Nach der Materialrecherche, wurden die gewonnenen Ergebnisse diskutiert und bei der Konzeption eines Seminars eingebracht.

#### ■ **Lehraufträge für das Sommersemester 2016**

Wir freuen uns sehr, dass wir verschiedene Institute der TU durch die Finanzierung von Lehraufträgen unterstützen können.

Im SoSe 2016 fanden folgende Lehraufträge statt:

- Ph. Dr. Hilary Ingram: Gender, race and medicine in colonial context an der Abt. für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte (TU)
- Kim V. Bräuer: Väter in Elternezeit. Ein sozialwissenschaftlicher Forschungsprozess von der Fragestellung bis zur Ergebnisaufbreitung am Institut für Sozialwissenschaften (TU)
- Dr. Clarisse Godard Desmarest: Women, Art and Architecture in Seventeenth- and Eighteenth-Century Scotland am Englischen Seminar (TU)
- Annette Pehnt: "Ein ernstes Spiel": Schreibwerkstatt (im Rahmen der Poetik-Dozentur) am Institut für Germanistik
- Eileen Pollex: Sexismus auf dem Campus: Stand der Forschung und Handlungsmöglichkeiten an der Abt. für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte (TU)
- Nathalia Theißen: Medienrecht und Gender am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften (TU)
- Sabine Hastedt: Männer und Grundschullehramt – Gender und Schule am Institut für Erziehungswissenschaft (TU)
- Detlef Rick: Gender und Diversity in den MINT-Fächern

Für das WS 2016/17 sind folgende Lehraufträge geplant:

- Kim V. Bräuer: Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Vätern in Deutschland und Schweden. Ein internationaler Vergleich anhand einer qualitativen Studie am Institut für Sozialwissenschaften (TU)
- Prof. Dr. Anina Mischau und Sascha Martinovic: Mathematikunterricht in der Sekundarstufe I gendersensibel gestalten am Institut für Didaktik der Mathematik und Elementarmathematik (TU)
- Isabell Utermöhlen: Gender and Intercultural Communication - The Process of Communication and Gender Cultures am Institut für Sozialwissenschaften (TU)
- Dr. Gisela Parak: Frauen, Kunst, Politischer Aktivismus am Institut für Anglistik und Amerikanistik (TU)
- Susanne Sandau: Geschlechtersensible Beratung in Organisationen am Institut für Erziehungswissenschaft (TU)
- Nathalia Theissen: Medienrecht und Gender am Institut für Medienwissenschaften

#### ■ **Genderprojekte, unterstützt durch studentische Hilfskräfte**

Seit dem letzten Newsletter wurden weiter Genderprojekte vom BZG unterstützt.

- Prof. Dr. Rüdiger Heinze (Englisches Seminar, TU): „Gender & Sex in neueren Young Adult Dystopias“, durchgeführt von Gesine Mühlig-Hesse.
- Prof. Dr. Bettina Wahrig (Abt. f. Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, TU): Begleitung und Nachbereitung des Wahlpflichtfachs Pharmaziegeschichte mit thematischer Ausrichtung auf Frauen in den Naturwissenschaften, durchgeführt von Jessica Becker.

- Dr. Bernadette Descharmes (Historisches Seminar, TU): Literaturrecherche und -verwaltung zur Durchführung einer Lehrveranstaltung und eines Buchprojekts zum Thema "Männlichkeit in der Antike", durchgeführt von Alexander Rehm.
  - Prof. Dr. Anja P. Jakobi (Institut für Sozialwissenschaften, TU): Gender in den Internationalen Beziehungen, durchgeführt von Lisa Marie Sarida Lippert.
  - Prof. Dr. Monika Taddicken (Abt. Kommunikations- und Medienwissenschaften, TU): „Sich online Luft machen – Geschlechterdifferenzierte Betrachtung von Beteiligungsmotiven und Emotionalisierungsprozessen in Online-Diskursen zur Geflüchtetenthematik“, durchgeführt von Susann Kohout, M.A.
- **Lehraufträge und stud. Hilfskräfte für Genderprojekte zu vergeben**  
Im Rahmen der Maßnahme Koordination der Lehre der Gender Studies, finanziert über Studienbeitragsmittel, bieten wir die Finanzierung von Lehraufträgen und studentischen Hilfskräften für Projekte an, die im Bereich der Gender Studies sind.  
Mehr Informationen zu den Lehraufträgen [hier](#).  
Mehr Informationen zu den Studentischen Hilfskräften [hier](#).

## Genderforschung & -Projekte aus den Braunschweiger Hochschulen

- **Promotionsprogramm KoMMA.G**  
Anfang Januar 2017 startet das Promotionsprogramm "Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht (KoMMA.G) - Interdisziplinäre Analysen zur Technikentwicklung". Das neu eingerichtete Promotionskolleg untersucht in transdisziplinärer Perspektive, wie Mensch-Maschine-Konfigurationen entstehen, die Ungleichheit und Ungerechtigkeit unterstützen, und zielt auf Vorschläge zur Veränderung. Die Kategorie Geschlecht wird dabei in den Mittelpunkt gestellt. Die Promovierenden und ihre BetreuerInnen arbeiten über die Grenzen zwischen Geistes-, Sozial- und Medienwissenschaften und Natur-, Technik- und Ingenieurwissenschaften hinweg in vier Forschungsfeldern: Abstraktion und Modellierung, Kreativität und Design, Materialisierung – Virtualisierung – Repräsentation sowie Netzwerke und Emotionen. Geleitet wird das Programm von Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath (Maria-Goeppert-Mayer-Professur für Gender, Technik und Mobilität) und Prof. Dr. Bettina Wahrig (Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte). Beteiligte Einrichtungen des Programms sind: die Technische Universität Braunschweig, die Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften sowie die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Das Promotionsprogramm vergibt insgesamt 15 Georg-Lichtenberg-Promotionsstipendien sowie Sach- und Reisekosten durch das Land Niedersachsen. Bewerbungen sind noch bis zum 1. September 2016 möglich.  
Zu den Ausschreibungen [hier](#).
- **Auf die Beine kommt es an!? Gender Studies und Wissenschaftskritik**  
Im Rahmen des Studiums Generale, welches immer am ersten Mittwoch im Wintersemester angeboten wird, wird Frau Prof. Dr. Bettina Wahrig einen Vortrag zum Thema: „Auf die Beine kommt es an!? Gender Studies und Wissenschaftskritik“ halten. Aus der "Frauenforschung" der 1970er Jahre sind inzwischen die "Gender Studies" geworden – in Anlehnung an den im angelsächsischen Sprachraum gebrauchten Ausdruck. Nachdem dieser Wandel zunächst einfach bedeutete, dass sich das entsprechende Forschungsfeld mit dem Geschlechterverhältnis, also nicht mehr nur mit Frauen, beschäftigt hat, werden "Gender Studies" mittlerweile mit einer ganz bestimmten Theorie aus diesem Feld identifiziert und nur noch als "Gender" angesprochen. Wenn die Gender Studies darauf hinweisen, dass biologische Geschlechterunterschiede nicht einfach von der Natur gegeben sind, wird daraus in der Öffentlichkeit die Wahrnehmung, die Existenz von Geschlechterunterschieden werde geleugnet, überhaupt würden alle in Homo-Ehen, unaussprechbare sprachliche Genusformen und auf Unisex-Toiletten gezwungen und Männer würden beruflich diskriminiert. Wie kommt es zu solchen Wahrnehmungen und was sind Gender Studies wirklich?  
Der Vortrag findet am 19. Oktober 2016 statt.

- **Transferprojekt – Automatisiertes Fahren. Gender Studies in die Ingenieurwissenschaften (GenderING)**  
 Ziel des Projektes ist die Integration von Gender & Diversity Studies als Reflexionswissenschaft und Ungleichheitsforschung in die ingenieurwissenschaftliche Lehre. Dies soll konkret am Beispiel der Lehrveranstaltung „Automatisiertes Fahren“ am Institut für Fahrzeugtechnik gelingen. Die Untersuchung von Gender & Diversity-Perspektiven bedient sich dabei u.a. Anknüpfungspunkten aus den Vorlesungsinhalten zu Kundenerwartungen und Gebrauchsverhalten sowie die Nutzungsszenarien der Automatisierung. Beim Transferprojekt arbeiten Prof. Dr. Corinna Bath und Dr. Claude Draude (Arbeitsgruppe Gender, Technik und Mobilität, Institut für Flugführung, TU) mit Dr.-Ing. Roman Henze und M.Sc. Adrian Sonka (Institut für Fahrzeugtechnik, TU) zusammen.  
 Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Handreichung zur Integration von Gender- und Diversity-Aspekten in die Lehre (i.D.)**  
 Im Rahmen des von Teach4TU geförderten Projekts „GenderING“ der Maria-Goeppert-Mayer-Professur für Gender, Technik und Mobilität wird eine Handlungsempfehlung für Initiativen zur Verflechtung und Erweiterung der Lehre mit Gender Studies-Inhalten publiziert. Die gegenseitige Übersetzung zwischen Ingenieurwissenschaften und Gender Studies steckt noch immer in den Anfängen. Vor diesem Hintergrund stellt die Aufgabe, Gender & Diversity-Perspektiven konkret in ingenieurwissenschaftliche Lehrveranstaltungen zu integrieren, eine große Herausforderung dar.  
 Ab August/September 2016 steht sie zur Bestellung und zum Download [hier](#) bereit.
- **„Von Bürgern und Bärten“: neue Veröffentlichung von Bernadette Descharmes**  
 Der Artikel widmet sich dem Themenfeld Körper, Männlichkeit und Politik im klassischen Athen. Bernadette Descharmes forscht und arbeitet am Historischen Seminar der TU Braunschweig. Forschungsschwerpunkte sind u.a. die römische und griechische Sozial- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt der Betrachtung von Nahbeziehungen, Geschlechterkonzeptionen und Gewalterscheinungen.  
 Descharmes, B.: Körper, Männlichkeit und Politik im Klassischen Athen, in: Historische Anthropologie 23, 2 (2015), 253-273.
- **Forschungsförderung der HBK – Projektmittel für Genderforschung**  
 Die Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig fördert Forschungsaktivitäten der Professorenschaft und des gesamten wissenschaftlichen Personals. Dabei werden insgesamt 10.000 Euro pro Jahr speziell für die Genderforschung bereitgestellt. Mit diesen Mitteln sollen die wissenschaftliche Forschung oder die Vorbereitung von Projekten künstlerischer Entwicklungsvorhaben unterstützt werden  
 Momentan läuft die Zweite Ausschreibung der Forschungsförderung. Bewerbungen können bis zum 31. August eingereicht werden.  
 Weiter Informationen dazu finden Sie [hier](#).  
 Den Kriterienkatalog speziell zur Förderung von Genderprojekten können Sie [hier](#) einsehen.

## Neuigkeiten aus dem Braunschweiger Raum

- **Ausstellungseröffnung: „Cross Dressing im Stadthaus“, Vernissage am 25.08.2016**  
 Was passiert, wenn ein Mann sich Frauenkleider anzieht, und was geschieht, wenn sich eine Frau wie ein Mann kleidet? Die Ausstellung zeigt Bilder von möglichen Verwandlungen. Diese wurden von Fotografen dokumentiert, reflektiert und inszeniert und können in der Ausstellung betrachtet werden. Mit der Ausstellung wird die Bandbreite von Cross Dressing deutlich: Verkleidung, Zeugnis von Geschlechtsidentität, Ausdruck von politischen Statements oder auch ein Mittel der Deckung. Die zuvor in Ulm gezeigte Ausstellung wird am 25.08.2016 mit einer Vernissage in Braunschweig eröffnet. Die Ausstellung wird vom Berufsverband Bildender Künstler (BBK) gezeigt.  
 Vernissage: 25. August 2016, 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr  
 Ort: RaumLabor 267 in der, Hamburger Straße 267



## Neues aus den Gender Studies bundesweit und darüber hinaus

- **Forschungsdatenbank des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung online**  
Forschungsschwerpunkte und -projekte der Mitglieder des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG) werden in einer Forschungsdatenbank aufgelistet. Angestrebt wird damit ein verstärkter Austausch mit Wissenschaftler\_innen der Geschlechterforschung und auch darüber hinaus. Außerdem soll es die Suche nach Expert\_innen erleichtern und Kommunikation und Austausch mit Interessierten vorantreiben.  
Die Datenbank finden Sie [hier](#).
  - **Die Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung (ZEFG) an der FU Berlin wird zum Margherita-von-Brentano-Zentrum (MvBZ)**  
Als Margherita-von-Brentano-Zentrum wird die bisherige Arbeit der Zentraleinrichtung fortgeführt. Die Aufgaben des ZEFG werden übernommen und zusätzlich weitere Arbeitsbereiche aufgebaut. Die klare Forschungsausrichtung und die neuen Aufgaben siedeln sich im Bereich der interdisziplinären und internationalen Geschlechterforschung an.  
Zum neuen Webauftritt gelangen Sie [hier](#).
  - **Jahrestagung 2017 der FG Geschlechterstudien zum Thema „Aktuelle Herausforderungen“, 28.-20.09.2017 an der Uni Köln**  
Die Jahrestagung 2017 ist die erste gemeinsame Tagung nach der Gründung der drei Fachgesellschaften für Geschlechterforschung/-studien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wie der Titel der Tagung verrät, sollen hier aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung diskutiert werden. Schwerpunktfelder sind dabei:
    - kritische Theoriebildung, empirische Forschung, Methodenfragen
    - Zeitdiagnosen und gesellschaftspolitische Interventionen
    - nachhaltige Institutionalisierung von Lehre und ForschungWeitere Informationen finden Sie [hier](#).  
Zum Cfp [hier](#).
- Die sehr gut besuchte 6. Jahrestagung fand unter dem Thema „Materialität/en und Geschlecht“ vom 12. bis 13. Februar 2016 am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) der Humboldt-Universität zu Berlin statt.
- **Aufbau eines Megajournals zur Geschlechterforschung**  
Die „AG Publikationen“ beschloss am 13. Februar auf der Mitgliederversammlung der Fachgesellschaft Gender Studies das Open-Access-Publikationskonzept, was in einem ersten Schritt durch den Aufbau eines Megajournals zur Geschlechterforschung umgesetzt werden soll. Dazu ist vorgesehen, dass eine Redaktionsgruppe einen Open-Access-Publikationsort für fortlaufend erscheinende, begutachtete Zeitschriftenartikel einrichten wird. Mitglieder der Fachgesellschaft sowie interessierte Forschende und Institutionen der Geschlechterforschung werden zur Mitarbeit und Unterstützung aufgerufen.  
Weitere Informationen sowie der Kontakt für Interessierte [hier](#).
  - **Neuer Masterstudiengang „Sexologie – Sexuelle Gesundheit und Sexualberatung“**  
An der Hochschule Merseburg startete zum diesjährigen Sommersemester der neue Masterstudiengang „Sexologie – Sexuelle Gesundheit und Sexualberatung“. Anerkannte sexualwissenschaftliche Grundlagen sowie das Modell Sexocorporel bilden die Grundlage. Obwohl der Studiengang kostenpflichtig ist, haben sich ausreichend Studierende dafür eingeschrieben und wurden zugelassen. Der nächste Masterstudiengang startet wieder im April 2018.  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
  - **Neue Genderprofessuren erschließen neue Forschungsfelder**  
Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW geht mit insgesamt 13 neuen Genderprofessuren gestärkt ins Jahr 2016. Durch das Landesprogramm „Geschlechtergerechte Hochschulen“ werden diese gefördert, wobei insbesondere „disziplinäre Schwach-

stellen“ der Geschlechterforschung (z. B. in der Medizin sowie den Natur- und Wirtschaftswissenschaften) geschlossen werden sollen.

- **Analyse zum Thema geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung**  
Bei der Ist-Stand-Analyse zum Thema geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung wurden etwa 1.000 Multiplikator\_innen des Gesundheitssystems zu dem Thema befragt. Interesse und Bedarf an Informationen, Weiterbildungen und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten haben sich ergeben. Ein Workshop zur geschlechtergerechten Gesundheitsversorgung ist zudem geplant, der die potenziellen Mitstreiter\_innen aus verschiedenen Bereichen zusammenführen soll. Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg hat diese Analyse beauftragt.

## Gender-Terminkalender

- **Proud In Europe? LGBTI Emancipation in Comparative Perspective**, Konferenz, 04. – 05.08.2016, University of Amsterdam, Niederlande
- **Antifaschistisches feministisches Bau- und Begegnungscamp**, 07. – 18.08.2016, Uckermark
- **Gendering Neutrality. A Marcus Wallenberg Symposium**, 22. – 24.08.2016, Stockholm University, Sigtunastiftelsen, Schweden
- **„From Cosmos to Genes: New Materialist Methodologies Crossing the Humanities, Natural, and Technosciences“**, Training school, 23 – 26.08.2016, Charles University, Prag, Tschechien
- **Lager im 20. Jahrhundert. Arbeit, Repression und Zwangsmigration in geschlechterhistorischer Perspektive**, 11. Europäische Sommer-Universität, 28.08. – 02.09.2016, Ravensbrück
- **Changing Family Relations – Gender and Generations**, Kongress, 31.08. – 03.09.2016, TU Dortmund
- **Prinzip W - weiblich wirtschaften!?**, Seminar, 03. – 04.09.2016, FES, Düsseldorf
- **Gender Equality in the 21st Century**, 07. – 10.09.2016, Konferenz, Charles University, Prag, Tschechien
- **Gender Studies meets Diskursforschung meets Gender Studies, 18. DiskursNetz-Tagung**, 08. – 09.09.2016, Universität Paderborn
- **2nd International Conference on Men and Masculinities. Transnational Masculinities and Relationalities**, 08. – 10.09. 2016, Izmir, Türkei
- **"Inter...was?"**, Praxisworkshop, 10. – 11.09.2016, Kurt-Tucholsky-Bibliothek, Berlin Moabit
- **9th European Conference on Gender Equality in Higher Education (and Research)**, 12. – 14.09.2016, Paris, Frankreich
- **Symposium zum 70. Geburtstag von Elisabeth Joris und zum dreißigjährigen Erscheinen des Buches „Frauengeschichte(n)“**, 13.09 – 14. 09.2016, IZFG, Bern, Schweiz
- **„Que(e)r durch die Welt der Kinder- und Jugendliteratur“**, Tagung, 15. – 16.09.2016, Berlin

- **Intersecting conservative and progressive sexual mobilizations**, Konferenz, 15. – 17.09.2016, Milano, Italien
- **„PRAXIS IN DER JUNGENARBEIT – Impulse, Unterstützung, Begleitung“**, Fortbildung, Fachstelle Gender NRW, 21. – 23.09.2016, Bredbeck
- **Jahrestagung des ZIF zum Thema "Ästhetik und Geschlecht"**, 21. – 23.09.2016, Hildesheim
- **PhD course Gender & Diversity in Sustainable Development**, Seminar, 19.09 – 14.10.2016, Wageningen University
- **3. Gender Studies Tagung „Arbeit 4.0 – Blind Spot Gender“**, 22.09.2016, FES, Berlin
- **Ein- und Ausschlüsse – Zur Relevanz der feministischen Debatte über Privatheit und Öffentlichkeit in ausgewählten Gesellschaftstheorien**, 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 26. – 30.09.2016, Bamberg
- **"Frauen nur als Deko - Sexismus in den Medien"**, Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung, 28.09.2016, Berlin
- **„Alles Gender oder was?! – Aktuelle Herausforderungen für gendersensible Bildung und Erziehung in der Schule“**, Fachtagung der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule, 29.09.2016, Soest
- **From Mothers to Citizens: Italian Women from Unification to the Republic**, Konferenz, 29.09 – 30.09.2016, University of Cambridge, UK
- **Magie, Zauberei, Hexerei. Wissenskulturen im Kontext**, Konferenz, 29.09 – 01.10.2016, Weingarten
- **GenderTime International Conference**, 29. – 30.09.2016, Paris, Frankreich
- **Ist Gender eine Ideologie? Zur Debatte um die Deutung der Geschlechtergerechtigkeit**, Fachtagung, 05. – 06.10.2016, Stuttgart
- **Engendering Habitat III: Facing the Global Challenges in Cities, Climate Change and Transport**, 5.internationale Engendering Konferenz, 05. – 07.10.2016, Madrid, Spanien
- **Neue Governance und Gleichstellung der Geschlechter in der Wissenschaft**, Dialogtagung, 06. – 07.10.2016, Universität Paderborn
- **Arbeitstagung "Mutterschaft zwischen Konstruktion und Erfahrung"**, interdisziplinär angelegte Arbeitstagung, 07. – 08.10.2016, Uni Marburg
- **Marxist Feminist conference**, 2. Internationale Kongress, 07. – 09.10.2016, Wien, Österreich
- **Von Gleichberechtigung bis Queer: Ein Überblick über Theorien, Strategien und ihre praktische Umsetzung**, Seminar, 10. – 12.10.2016, Berlin
- **„Ambivalenzen der Selbstsorge. Feministische Perspektiven“**, Tagung, 14.10.2016, Universität Innsbruck, Österreich
- **Women's and Gender Studies Midterm Conference**, 19. – 20.10.2016, TU Dortmund

- **Die Rechte der Frauen 1791 – 1866 – 2016**, 23. Louise-Otto-Peters-Tag, 21. – 22.10.2016, Uni Leipzig
- **Gender-Sensitive Health Literacy – A Future Concept for Public Health?**, internationale Tagung des cologne center for ethics, rights, economics, and social sciences of health, 27.10.2016, Köln
- **6. Landesweiter Tag der Genderforschung in Sachsen-Anhalt**, Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung Sachsen-Anhalt, 03.11.2016, Otto-von Guericke-Universität, Magdeburg
- **Mädchenhandel und Völkerrecht. Internationale Verrechtlichungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart**, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e.V., 04. – 05.11.2016, Leipzig
- **6. Interdisziplinärer Niedersächsischer LAGEN-Doktorand innentag - Gender Studies**, 11.11.2016, TU Braunschweig
- **FemiCare & MascuWork -Geschlechtlichkeiten im Feld der Sorgearbeit**, Tagung des Bayerischen Forschungsverbunds ForGenderCare, 17. – 18. 11.2016, Hochschule Landshut
- **Boundaries, Mobility and Mobilization**, Konferenz, 23. – 15.11.2016, Linköping, Schweden
- **Gender und Diversity in die Lehre - Strategien, Praxen, Widerstände**, Konferenz, 24. – 26.11.2016, Freie Universität Berlin
- **Gendering, learning, and work practices in technologically dense environments**, Konferenz, 24. – 26.11.2016, University of Trento, Italien
- **Körper und Geschlecht im Fokus von Gesundheit und Medizin**, Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 25.11.2016, Universität Duisburg-Essen
- **Nietzsche, Psychoanalysis and Feminism**, Konferenz, 25. – 26.11.2016, Kingston University, London, England
- **Gendering in Aktion: Digitale Perspektiven**, Konferenz des International Gender Design Network, 30.11. – 01.12.2016, TU Chemnitz
- **Un/Gleichheiten revisited – Konzeptionen und Interventionen kritischer Geschlechterforschung**, 4. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung ÖGGF, 01. – 03.12.2016, Linz, Österreich

## Call for Paper

- 01.08.2016 - **Nietzsche, Psychoanalysis and Feminism**, Beiträge für eine Konferenz, 25. – 26.11.2016, London, England
- 05.08.2016 - **Weibliche Herrschaft im 18. Jahrhundert - Maria Theresia und Katharina die Große**, Tagung, 11. – 13.05.2017, Mainz
- 15.08.2016 - **Frauen bewegen Landwirtschaft – Landwirtschaft bewegt Frauen**, Beiträge für die 3. Internationale Frauentagung, 04. – 06. 04.2017, Schwäbisch Hall

- 15.08.2016 - **Gender und Diversity in die Lehre! Strategien, Praxen, Widerstände**, Konferenz, 24. – 26.11.2016, Berlin
- 20.08.2016 - **Die Frauen und der politische Katholizismus (1871-1933)**, Tagung, 09. – 10.02.2016, Mainz
- 01.09.2016 - **Mapping Gendered Violence**, Beiträge für eine Sonderausgabe der Zeitschrift Frontiers: A Journal of Women Studies
- 15.09.2016 - **Prekarisierung Unbound? Zum gegenwärtigen Stand der Prekarisierungsforschung aus interdisziplinärer Perspektive**, Konferenz, 02. – 03.03.2017, Berlin
- 15.09.2016 - **Aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung**, Tagung, 28. – 30.09.2017, Köln
- 15.09.2016 - **Women, Religions and Gender Relations**, Konferenz, 9. – 10.11.2016, Turin, Italien
- 23.09.2016 - **Politiken der Reproduktion**, internationale und interdisziplinäre Tagung im Bereich der Gender Studies, 27. – 29.03.2017, Hannover
- 01.10.2016 - **Le féminisme en ligne**, Beiträge für ein Themenheft der Zeitschrift Réseaux
- 31.10.2016 - **Doing Gender in Exile**, internationale Konferenz, 18. – 20.10.2017, Wien
- 01.12.2016 - **Gender & the Politics of Shame**, Beiträge für eine Sonderausgabe des Hypatia Journals
- 31.03.2017 - **“Queers Read This”: LGBTQ Literature Now**, Beiträge für eine Sonderausgabe von A Journal of Lesbian and Gay Studies

## Ehrungen & Preise

- **Anne-Klein-Frauenpreis 2016**  
Der Anne-Klein-Frauenpreis der Heinrich-Böll-Stiftung wurde an die Frauenrechtsaktivistin Dr. Gisela Burckhardt vergeben. Als Gründerin und Vorstandsvorsitzende von FEMNET e.V. setzt sie sich konsequent für die Rechte der Arbeiterinnen in der globalen Textilindustrie ein. Dabei vermittelt sie zwischen Konsument\_innen in Europa und den Fabrikarbeiterinnen in Indien, Bangladesch und Kambodscha.
- **Verleihung der Louise-Schröder-Medaille 2016**  
Die diesjährige Auszeichnung erhielt das Desert Flower Center des Krankenhauses Waldfriede in Berlin-Zehlendorf. Das am 11. September 2013 gegründete Zentrum bietet Frauen mit FGM (Female Genital Mutilation) medizinische und psychosoziale Hilfe und Unterstützung.
- **Alternativer Nobelpreis für Kasha Nabagesera**  
Die ugandische Aktivistin Kasha Nabagesera wurde im November 2015 für ihr Engagement um die Rechte von Homo-, Inter- und Transsexuellen mit dem sogenannten „Right Livelihood Award“, dem Alternativen Nobelpreis, ausgezeichnet. Die ugandische Juristin klagt gegen homofeindliche Gesetze und setzt sich allgemein für einen Rechtsraum ein, in dem Homo-, Inter- und Transsexuellen sichtbar werden.



## Verschiedenes

- **Multilinguales Onlineportal mit Informationen zur sexuellen Gesundheit**  
Informationen in 13 verschiedenen Sprachen zu den Themen Körperwissen, Schwangerschaft und Geburt, Verhütung, HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen können auf dem Informationsportal "Zanzu" abgefragt werden. Das Portal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung schafft einfache Erklärungen in Wort und Bild und erklärt zudem die Rechte und Gesetze in Deutschland. Migrant\_innen, die noch nicht lange in Deutschland leben, aber auch Ärzt\_innen finden eine konkrete Hilfe für den Alltag oder die tägliche Berufs- und Beratungspraxis. In Planung sind weiterhin auch Informationen in Leichter Sprache und in Gebärdensprache. Das Portal wurde in Zusammenarbeit mit dem Flämisches Expertenzentrum für Sexuelle Gesundheit erarbeitet und das Projekt durch ein nationales und internationales Beratungsgremium begleitet.  
Zum Portal geht es [hier](#).
- **“Mein Name ist \_\_\_\_, mein Pronomen ist \_\_\_\_” (Broschüre), k-fetisch, Berlin**  
Diese Broschüre möchte Menschen unterstützen, die Ihren Namen und/oder ihr Pronomen geändert haben oder die darüber nachdenken. Damit werden zum Beispiel genderqueere und\_oder Trans\*-Menschen angesprochen. Neben einer kurzen und verständlichen Einführung mit verschiedenen Perspektiven zu Fragen rund um das Thema “Trans\*\_genderqueer” soll die Broschüre Ideen und Anregungen bieten, wie Trans\*-Personen unterstützt werden können.  
Kurze Informations-Texte zu den Themen Geschlecht, Körper, Sprache und (A-)Sexualität bilden den informativen Teil. Daneben kommen auch unterschiedlich positionierte Trans\*- und genderqueere Personen in Briefen, Gedichten und weiteren Ausdrucksformen zu Wort. Einen weiteren Teil bilden Übungen zur richtigen Verwendung von Pronomen und Namen. Die Broschüre und weitere Informationen finden sich [hier](#).
- **Arabischsprachiger Rechtsratgeber für lesbische, schwule, bisexuelle und transgeschlechtliche Flüchtlinge**  
Da es unter den ankommenden Flüchtlingen natürlich auch lesbische, schwule, bisexuelle und/oder transgeschlechtliche (LSBT) Flüchtlinge gibt, die vor Krieg, Gewalt und Verfolgung Schutz in Deutschland suchen, gibt es einen Rechtsratgeber, der u.a. in Arabisch Auskunft zu rechtlichen Grundlagen gibt. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Verfolgung aufgrund der sexuellen bzw. geschlechtlichen Identität ein zusätzliches Motiv oder der Hauptgrund für die Flucht sein kann, ist der Ratgeber vor allem an Flüchtlinge gerichtet. Die persönliche Beratung vor Ort ist dem LSVD als überörtliche Organisation nicht möglich, so dass online Informationen bereitgestellt werden und eine geeignete Beratungseinrichtung in der Nähe vermittelt werden kann.  
Zum Rechtsratgeber geht es [hier](#).
- **Aktion und Onlinedebatte des Gunda-Werner-Instituts: „Nicht mit mir“ & „Neue Männer, altes Feindbild. Feminismus in der Einwanderungsgesellschaft“**  
Vor dem Hintergrund der sexuellen Gewalttaten in der Silvesternacht ruft das Gunda-Werner-Institut (GWI) eine Kampagne ins Leben, die sich gezielt gegen diese sexualisierte Gewalt richtet und lädt zum Mitunterzeichnen ein. Die Kampagne „Nicht mit mir! – Männer gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus“ wurde vom GWI in der Heinrich Böll Stiftung und dem „Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse“ initiiert. Informationen zur Kampagne und die Möglichkeit diese zu unterzeichnen haben Sie [hier](#).

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese – wenn sie in das Format des Newsletters passen – gerne aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

**Ausschreiben:** Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an [listserv@listserv.tu-bs.de](mailto:listserv@listserv.tu-bs.de) mit ‚signoff negis, im Textkörper (ohne Anführungsstriche und nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöscht.

**Einschreiben:** Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an [listserv@listserv.tu-bs.de](mailto:listserv@listserv.tu-bs.de) schreiben mit ‚subscribe negis, + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum:  
[j.wedl@tu-braunschweig.de](mailto:j.wedl@tu-braunschweig.de).

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen  
Juliette Wedl

## Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies  
Pockelsstr. 11  
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548  
Fax: +49-(0)531-391-8171  
E-Mail: [gender-studies@tu-braunschweig.de](mailto:gender-studies@tu-braunschweig.de)

[www.genderzentrum.de](http://www.genderzentrum.de)

ein Projekt der  
Technischen Universität Braunschweig  
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig